

Die Reformierten spannen zusammen

Seit einem Jahr haben die reformierten Kirchgemeinden der Landschaft Davos ein gemeinsames Konzept für den Konfirmandenunterricht. Regionale Grossanlässe stehen auf dem Programm, aber auch die lokalen Traditionen kommen nicht zu kurz.

Flexibel

Die heutigen Konfirmand*innen müssen viel unter einen Hut bringen: Sport, Schule, Hobbys und Lehrstellensuche. Neben dem dichtgefüllten Alltagsprogramm auch noch den Konfunterricht zu absolvieren, ist oft eine Herausforderung. Die reformierten Kirchgemeinden der Landschaft Davos haben deshalb ein regionales Konzept entwickelt, indem eigene Schwerpunkte gesetzt werden können und viel Wahlfreiheit besteht.

Im Laufe des Jahres sammeln die Konfirmand*innen 100 Credits mittels einer App auf ihrem Handy. Credits gibt es für den Gottesdienstbesuch, Sozialeinsätze, Wahlfachkurse, das Lager, und den Konfunterricht. Andreas Hofer, Vorstand Altein bilanziert: *«Das flexible Modell bewährt sich. Konfirmand*innen, welche wenig Kapazitäten haben, können bereits in der 8. Klasse Punkte sammeln. Dadurch nimmt die zeitliche Belastung in der 9. Klasse ab.»*

Digital

Die Pfefferstern-App wurde explizit für das Format «Konfirmandenunterricht» entwickelt. Mit der App können die Konfirmand*innen sich für Aktivitäten anmelden und haben jederzeit den Überblick über das Jahresprogramm.

Beat Müller, Vorstand Davos Dorf/Laret, ist überzeugt vom neuen Modell: *«Gerade als Kirchgemeinde wollen wir nahe am Puls der Zeit sein. Die Jugendlichen bewegen sich in der digitalen Welt. Dort wollen wir sie abholen.»*

Lokal

Neben der regionalen Zusammenarbeit kommt die lokale Verbundenheit nicht zu kurz. Alle Konfirmand*innen sind jeweils ihrer Kirchgemeinde zugeordnet und besuchen den Konfunterricht bei der lokalen Pfarrperson. Diese begleitet und unterstützt die Konfirmand*innen. Im Konfunterricht kommen theologische Themen wie Taufe, Abendmahl und Reformation aber auch ethische Themen wie Diskriminierung und Gerechtigkeit zur Sprache.

Regional

In den Wahlfachkursen und Sozialeinsätzen mischen sich die Gruppen regional. Die Konfirmand*innen können sich frei für Angebote entscheiden

und eigene Schwerpunkte setzen. Kathrin Buol, Vorstand Davos Platz, spricht sich für die Zusammenarbeit aus: *«Wenn alle reformierten Kirchgemeinden der Landschaft Davos am selben Strick ziehen, lässt sich viel bewegen. Besonders freue ich mich über das regionale Lager am Bodensee, das wir dieses Jahr zum ersten Mal durchführen.»* Im Lager Ende August steht eine Kanuexkursion, der Besuch von Konstanz und des interaktiven Bibelmuseums in Meersburg auf dem Programm. Thematisch und liturgisch baut das Lager auf den «Perlen des Glaubens» auf, welche ein evangelischer Bischof aus Schweden entwickelt hat.



Bildlegende von links nach rechts:

Sozialdiakon Christian Pfeiffer, Pfrn. Claudia Bollier, Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis, Pfrn. Juliane Grüsser, Sozialdiakonin Brigitte Gafner, Pfrn. Hannah Thullen, Pfr. Martin Grüsser